

... Diskriminierungsschutz!

Was hilfreich sein kann

In der Situation

- Ruhe bewahren
- Zeug*innen sowie mögliche Unterstützer*innen ansprechen

Nach einem Vorfall

- Alles notieren: Was genau ist passiert? Wann und wo? Wer war beteiligt?
Hat eine außenstehende Person den Vorfall beobachtet? (Gedächtnisprotokoll)
- Beweise aufbewahren
- Kontakt zu einer Beratungsstelle aufnehmen
- Bei der Arbeitsstelle beschweren: Die Arbeitsstelle hat die Pflicht, alle Beschäftigten vor Diskriminierung zu schützen.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Das AGG regelt, was im Arbeitsrecht, aber auch im Zivilrecht, unter den Begriff Diskriminierung fällt.

Ziel des AGG (§1) ist es, Benachteiligungen aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.

Das AGG beschreibt, wie Sie vorgehen müssen, wenn Sie sich rechtlich gegen eine Diskriminierung wehren wollen. Dafür gelten kurze Fristen. Deshalb ist es wichtig, möglichst bald eine Antidiskriminierungs-Beratungsstelle zu kontaktieren.

AGG

Das Landesnetzwerk wird koordiniert durch:



Zur Unterstützung einer Antidiskriminierungskultur im Land Bremen bietet das IQ Netzwerk Bremen auch Angebote und Schulungen für Arbeitsmarktakteur*innen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und zu innerbetrieblichen Beschwerdestellen an.

IQ Teilprojekt „ADA – Antidiskriminierung in der Arbeitswelt“

Arbeit und Leben Bremen e. V.
Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
0421 / 96 08 9-0

info@ada-bremen.de
www.ada-bremen.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit



Gegen Diskriminierung im Arbeitsleben!

Information und Beratung im Bundesland Bremen

www.iq-netzwerk-bremen.de

Diskriminierung und

Was ist Diskriminierung?

Diskriminierung ist ungleiche Behandlung, Benachteiligung, (sexuelle) Belästigung oder Ausgrenzung von Personen und Gruppen. Sie kann überall stattfinden. Diskriminierung wertet Menschen ab und verletzt ihre Würde.

Häufig zugeschriebene Diskriminierungs-Kategorien

Behinderung / Chronische Krankheit

Ethnische Herkunft

Geschlecht / Gender-Identität

Lebensalter

Rassistische Zuschreibungen

Religion / Weltanschauung

Sexuelle Orientierung

Sozio-ökonomischer Status

Etc.

Im Arbeitsleben kann sich Diskriminierung unterschiedlich zeigen, zum Beispiel:

- Bei der Arbeitsplatzsuche (z. B.: Stellenausschreibung)
- Im Bewerbungsgespräch
- Bei der Bezahlung
- Im Arbeitsalltag (z. B.: Witze, Beleidigungen oder Kontaktvermeidung, sexuelle Belästigung)
- Bei der Ausbildung zum Beruf
- Bei den nächsten Karriereschritten (z. B.: Beförderungen, Versetzungen)
- Beim Ende des Arbeitsverhältnisses

Mehr Information: www.antidiskriminierungsstelle.de
(-> Beratung -> Anwendungsbereiche)

... Beratungsstellen!

Für Ratsuchende im Bundesland Bremen

ADA – Beratung & Empowerment

Arbeit und Leben Bremen e. V.
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Tel.: 0421 / 96 08 9-14
Soma Said: s.said@aulbremen.de
Carmen Alicia Láinez Jaén: c.lainez-jaen@aulbremen.de
Birk/Birgit Manz: b.manz@aulbremen.de

Unabhängige und vertrauliche Beratung sowie Empowerment-Trainings für Personen, die im Arbeitsleben Diskriminierung erfahren. Die Beratungsstelle unterstützt bei der psychosozialen Verarbeitung der Diskriminierungserfahrung sowie bei der außergerichtlichen und gerichtlichen Einforderung des Rechts auf Gleichbehandlung und Teilhabe.

IQ Teilprojekt „Faire Integration“

Arbeit und Leben Bremerhaven e. V.
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b, 27576 Bremerhaven
0471 / 92 23 1-12
mahmood.abo-jeap@arbeitundleben-bhv.de
milena.detzner@arbeitundleben-bhv.de
www.iq-netzwerk-bremen.de

Die Beratungsstelle Faire Integration klärt zugewanderte Menschen über ihre Rechte als Arbeitnehmende auf. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sich vor Benachteiligung und Ausbeutung schützen.

Netzwerk gegen Diskriminierung

Weitere Beratungsstellen, die Menschen in verschiedenen Lebenslagen unterstützen, finden Sie im Netzwerk gegen Diskriminierung. Auskunft bekommen Sie bei:
ADA – Antidiskriminierung in der Arbeitswelt
0421 / 96 08 9-14
info@ada-bremen.de
www.antidiskriminierung-bremen.de

Die Beratungsangebote sind mehrsprachig und kostenlos.

Bundesweite Beratung

Staatlich

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Glinkastraße 24, 10117 Berlin
030 / 18 55 51 85 5
E-Mail-Beratung: beratung@ads.bund.de
www.antidiskriminierungsstelle.de

Juristische Erstberatung (Mo 13-15, Mi und Fr 9-12 Uhr) und Information zu Beratungsstellen in Wohnortnähe.

Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer

www.eu-gleichbehandlungsstelle.de
Beratung sowie Information, u. a. zu Beratungsstellen in Wohnortnähe.

Nicht staatlich

Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)

info@antidiskriminierung.org
www.antidiskriminierung.org
Information über Rechte, Unterstützungsmöglichkeiten und lokale Beratungsstellen.

Bundesverband Mobile Beratung e.V.

Bautzner Str. 45, 01099 Dresden
0351 / 50 05 41 6
kontakt@bundesverband-mobile-beratung.de
www.bundesverband-mobile-beratung.de
Zusammenschluss Mobiler Beratungsteams (MBTs) aus allen Bundesländern. MBTs beraten bei konkreten rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen.

Dieser Flyer kann keine Rechtsberatung darstellen oder diese ersetzen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall und für genaue Auskunft an die genannten Beratungsstellen oder an eine juristisch geschulte Person, die verbindlichen Rechtsrat erteilen darf.